



Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Der Vorstand



Landesforst MV • Postfach 11 19 • 17131 Malchin

BayWa r.e. Wind GmbH
z. H. Dominik Mau
Am Sandtorkai 66
20457 Hamburg

Bearbeitet von: Frau Nadler

Telefon: 03994 235-304
Fax: 03994 235-400
E-Mail: luise.nadler@lfoa-mv.de

Aktenzeichen: 7444.39-1-40-2-2022-3
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Malchin, 26.07.2022

Nachrichtlich: FoA Bad Doberan

**Feststellung der Waldeigenschaft gemäß § 2 Abs. 4 Landeswaldgesetz
Mecklenburg-Vorpommern (LWaldG)¹**

- Ihr Antrag auf erneute Waldansprache zur Beurteilung von Wald gemäß § 2 Abs. 4 LWaldG vom 08.07.2022
- Stellungnahme des Forstamtes Bad Doberan im Genehmigungsverfahren nach § 4 BImSchG vom 18.05.2022

Anlage 1: Lageplan der Gehölzfläche mit Abmessungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihren Antrag vom 08.07.2022 zur amtlichen Waldfeststellung gemäß § 2 Abs. 4 LWaldG für die Flurstücke 115, 116, 125, 126 und 129 der Flur 1 in der Gemarkung Kambs ergeht folgender

Bescheid:

1. Die mit Anteilen auf den oben genannten Flurstücken gelegene Gehölzinsel ist kein Wald im Sinne von § 2 Abs. 1 LWaldG.
2. Die genauen Abmessungen der Gehölzinsel und des eingeschlossenen Kleingewässers sind dem Lageplan zu entnehmen, der Bestandteil des Bescheides ist (Anlage 1).
3. Die Gebühr für diesen Bescheid beträgt 575,00 Euro.

¹ Waldgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landeswaldgesetz - LWaldG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 2011 (GVBl. M-V S. 870), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Mai 2021 (GVBl. M-V S. 790, 794) geändert worden ist

Begründung:**Sachverhalt**

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach § 4 BImSchG zum Vorhaben „WEA Kambs III – Errichtung von 3 Windenergieanlagen des Typs Nordex N149/5.X“ gab das örtlich zuständige Forstamt Bad Doberan am 18.05.2022 eine Stellungnahme ab, in dem der beantragte Standort der Windenergieanlage (WEA) 3 auf dem Flurstück 116, Flur 1, Gemarkung Kambs aufgrund einer nicht genehmigungsfähigen Waldabstandsunterschreitung abgelehnt wurde.

Mit Schreiben vom 08.07.2022 wandten Sie sich an den Vorstand der Landesforst Mecklenburg-Vorpommerns AöR und beantragten nach § 2 Abs. 4 LWaldG die mit Gehölzen bestandene Fläche in der Umgebung der von Ihnen geplanten Windenergieanlage 3 erneut auf das Vorliegen der Waldeigenschaft gemäß § 2 LWaldG zu prüfen.

Am 18.07.2022 fand eine Ortsbesichtigung mit Vertretern des Forstamtes Bad Doberan, des Fachgebietes Forsthoheit der Landesforst MV und der Projektmanagerin Frau Lochmann statt, an dem die betreffende Gehölzfläche gemeinsam begutachtet wurde. Die zentral gelegene Wasserfläche mit Schilfsaum wird von einem Gehölzmantel insbesondere aus Erlen, Eichen und Weiden umschlossen, der sich im Süden etwas ausdehnt. Die Bäume haben eine durchschnittliche Höhe von rund 15 Metern.

I.

Die Waldfeststellung in Mecklenburg-Vorpommern richtet sich nach § 2 LWaldG. Für die Entscheidung über die Zuordnung einer Grundfläche zu Wald ist nach § 2 Abs. 4 LWaldG i. V. m. § 35 Abs. 1 LWaldG die untere Forstbehörde zuständig. Gemäß § 35 LWaldG in Verbindung mit § 32 LWaldG ist der Vorstand der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern - Anstalt des öffentlichen Rechts - als untere Forstbehörde sachlich sowie örtlich für die betroffenen Waldflächen zuständig.

II.

Zunächst ist festzustellen, dass die Waldeigenschaft der o. a. Grundstücke vordergründig weder eindeutig besteht, noch ausgeschlossen werden kann. Ihr Antrag auf Feststellung nach § 2 Abs. 4 LWaldG ist daher begründet.

Grundsätzlich ist der Status der Waldeigenschaft einer bestockten Fläche unabhängig von einer Eintragung in Katastern, dem Grundbuch, den Flurstücksgrenzen und der tatsächlichen Nutzung gegeben, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen.

Wald im Sinne des § 2 des LWaldG ist jede mit Waldgehölzen bestockte Grundfläche. In der Regel ist dies ein zusammenhängender Bewuchs mit Waldgehölzen mit einer Mindestflächengröße von 2.000 m², einer mittleren Breite von 25 Metern, einer Überschildung von $\geq 50\%$ bei jüngeren Beständen oder einer Bestockung von $\geq 50\%$ des Vollbestandes (Ertragstafel) und im Falle von Waldsukzessionen einer mittleren

Höhe von 1,50 Metern oder einem Alter von 6 Jahren². Laut § 2 Abs. 2 LWaldG gelten als Wald auch im Wald liegende oder mit ihm verbundene und ihm dienende Flächen wie insbesondere Teiche, Weiher, Gräben und andere Gewässer von untergeordneter Bedeutung sowie deren Uferbereiche.

Der Gehölzmantel um die etwa 940 Quadratmeter große, offene Wasserfläche erreicht die für die Waldeigenschaft ausschlaggebende mittlere Breite von mindestens 25 Metern nicht (Anlage 1). Auch im Zusammenhang mit der Wasserfläche betrachtet erlangt diese Gehölzansammlung nicht den gesetzlichen Waldstatus, da § 2 Abs. 2 Satz 2 LWaldG vorausgesetzt, dass sich die als Wald geltende Wasserfläche im Wald befinden muss. Da der Gehölzmantel an sich keine Waldeigenschaft besitzt, liegt das Kleingewässer demnach weder im Wald, noch darf es bei der Waldfeststellung als eine als Wald geltende Fläche definiert und bei der Betrachtung der Größe- und Ausformungseigenschaften einer Gehölzfläche berücksichtigt werden. Die im Süden gelegene, zusammenhängend mit Gehölzen bestockte Teilfläche erreicht mit 1.124 Quadratmetern ebenfalls nicht die vorgeschriebene laut § 2 Abs. 3 Anstrich 4 LWaldG Mindestgröße von 2.000 Quadratmetern zur Erfüllung der Waldeigenschaft.

Es handelt sich bei der betroffenen Gehölzfläche um eine in der Feldflur gelegenen kleineren Fläche, die mit einzelnen Baumgruppen und Baumreihen bestockt ist und damit nach § 2 Abs. 3 LWaldG nicht als Wald definiert ist.

Nach erneuter Prüfung der Sach- und Rechtslage unter Einbeziehung der Ergebnisse der Ortsbesichtigung und der detaillierten Luftbildauswertung (Anlage 1) bin ich zu dem Ergebnis gekommen, dass es sich bei der zur Waldfeststellung beantragten Fläche nicht um Wald im Sinne des Landeswaldgesetzes handelt.

Kostenentscheid:

Die Kostenentscheidung der Landesforst M-V AöR als untere Forstbehörde beruht auf den §§ 1, 2, 3, 9, 11, 13 und 14 des Landesverwaltungskostengesetz (VwKostG M-V)³ in Verbindung mit der Gebührennummer 3.1 der Anlage zu § 1 Abs. 1 der Forstverwaltungskostenverordnung (ForstKostVO M-V)⁴. Demnach beträgt die Gebühr für die Entscheidung über einen Antrag auf Feststellung der Waldeigenschaft (§ 2 Absatz 4 LWaldG i. V. m. Nr. 3.1 der Anlage zu § 1 Abs. 1 ForstKostVO M-V) **575,00 Euro**.

Bitte überweisen Sie den ausgewiesenen Betrag ohne Abzug und **unter Angabe des Verwendungszwecks bis zum 26.08. 2022** auf das folgende Konto bei der Deutschen Bundesbank:

IBAN:	DE87 15000 000 001 500 1530
BIC:	MARKDEF1150
Verwendungszweck:	60 51 801 106 928

² Erlass zur Neufassung der näheren Definition von Wald nach § 2 LWaldG vom 08.06.2017 (ersetzt den Erlass vom 04.09.1997)

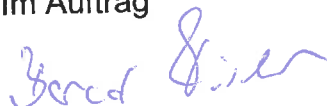
³ Verwaltungskostengesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungskostengesetz - VwKostG M-V) vom 4. Oktober 1991, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Mai 2019 (GVBl. M-V S. 158)

⁴ Verordnung über die Kosten für Amtshandlungen der Forstverwaltung (Forstverwaltungskostenverordnung - ForstKostVO M-V) in der Fassung vom 14. November 2013, zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 29. August 2017 (GVBl. M-V S. 243, 246)

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Vorstand der Landesforstanstalt M-V, Fritz-Reuter-Platz 9 in 17139 Malchin einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Bernd Fischer

Anlage 1 - Lageplan

Wald/Gehölz im Windeigenungsgebiet "Kambs"



Legende:

- ↔ Breite
- Wasser, Schilf
- Gehölz
- Teilfläche

25 12.5 0 25 Meter